

<b>Ort</b>	Aula Schulhaus Lenk
<b>Zeit</b>	Montag bis Freitag täglich 18.30 Uhr
<b>Dauer</b>	ca. 1 Stunde anschliessend Fragerunde
<b>Eintritt</b>	Einzelvortrag CHF 15.00 Kombiticket 1 (2 Vorträge) CHF 25.00 Kombiticket 2 (3 Vorträge) CHF 35.00 Kombiticket 3 (4 Vorträge) CHF 45.00 Kombiticket 4 (5 Vorträge) CHF 55.00

Gerne laden wir Sie nach Ende des Vortrages zu einem kleinen Aperitif ein. So können Sie Ihre Eindrücke Revue passieren und den Abend gemütlich ausklingen lassen.

## Informationen

Stiftung Kulturförderung Lenk | Rawilstrasse 3 | CH-3775 Lenk  
+41 (0)33 736 35 35 | [stiftung@kulturlenk.ch](mailto:stiftung@kulturlenk.ch) | [www.kulturlenk.ch](http://www.kulturlenk.ch)

In Zusammenarbeit mit

**u<sup>b</sup>**

**UNIVERSITÄT  
BERN**

Die 34. Sommer-Universität Lenk wird unterstützt durch



## „Zeitgeist Ethik“ - Wie trifft man gute Entscheidungen im Spital?

Prof. Dr. Rouven Porz

In den letzten 10 bis 20 Jahren hat sich die Disziplin der „Ethik“ im Gesundheitswesen fest etabliert. Das ist einerseits überraschend, war doch die „Ethik“ vorher ein eher theoretisches geisteswissenschaftlich-akademisches Fach der Philosophie, und jetzt plötzlich spielt sie eine praktische Rolle in Krankenhäusern, Pflegeheimen und anderen Institutionen des Gesundheitswesens. Andererseits hat aber gerade die Corona-Pandemie gezeigt, dass ethische Fragen schnell allgegenwärtig sind, und das es nicht immer leicht ist, «gute» Entscheidungen zu treffen.

Der Vortrag von Rouven Porz hat drei Ziele im Fokus. Zum einen soll erklärt werden, was Ethik im Gesundheitswesen (z.B. Medizinethik im Spital) überhaupt ist, wie Ethikerinnen und Ethiker arbeiten und was sie leisten können. Zum zweiten soll kritisch gefragt werden, ob der Ethik nicht manchmal falsche Erwartungen zugeordnet werden. Und drittens, und im Moment ganz aktuell, sollen die ersten beide Zielpunkte auf die Corona-Pandemie übertragen werden. Was wurde in der Pandemie bislang als ethisch brisant wahrgenommen, und welche Rolle haben die Ethikerinnen und Ethiker hier gespielt?

Rouven Porz ist Leiter des Bereichs „Medizinethik und ärztliche Weiterbildung“ am Inselspital Bern (Insel Gruppe).



## Wie sicher sind wir vor Ausbrüchen von Seuchen aus einem Labor?

Dr. Kathrin Summermatter

Weltweit werden in verschiedenen Sicherheitslaboren hochansteckende Erreger erforscht und diagnostiziert, unter anderem auch SARS-CoV-2 oder andere Erreger wie beispielsweise die ausgerotteten Pocken. Auch in der Schweiz gibt es einige dieser Labore. In einem Abstecher in ein solches Sicherheitslabor in Bern wird aufgezeigt, was es für das Personal bedeutet in einem solchen Umfeld zu arbeiten und was alles für technische wie organisatorische Massnahmen getroffen werden müssen, damit die Bevölkerung und die Umwelt sicher sind.

Die WHO inspiziert mit einem Expertenteam alle zwei Jahre die weltweit zwei einzigen Sicherheitslabore, in denen noch mit lebenden Pockenviren gearbeitet wird. Das eine liegt in Sibirien, in der Nähe von Novosibirsk, und das andere in den USA in Atlanta. Kathrin Summermatter war bereits dreimal in den beiden Laboren. In ihrem Vortrag wird erläutert, warum es wichtig ist, diese Labore regelmässig zu inspizieren, was die Herausforderungen und wichtigsten Schlussfolgerungen waren.

Kathrin Summermatter ist Leiterin des Biosicherheitszentrums des Instituts für Infektionskrankheiten der Universität Bern.



34. Sommer-  
Universität Lenk  
18. bis 22. Juli 2022

Montag,  
18. Juli 2022  
18.30 Uhr  
**Das Fenster der Möglichkeiten -  
Wie die mütterliche Darmflora das  
Immunsystem von Neugeborenen  
stärken kann**  
Prof. Dr. Stephanie Ganal-Vonarburg

Dienstag,  
19. Juli 2022  
18.30 Uhr  
**Seuchen - Gestern, heute und morgen**  
Prof. Dr. med. vet. Christian Griot

Mittwoch,  
20. Juli 2022  
18.30 Uhr  
**Thanatologie – die Lehre vom Tod: Ein  
rechtsmedizinischer Blick auf “Krimi-  
Leichen”**  
Prof. Dr. med. Christian Jackowski

Donnerstag,  
21. Juli 2022  
18.30 Uhr  
**Zeitgeist Ethik oder: Wie trifft man gute  
Entscheidungen im Spital?**  
Prof. Dr. Rouven Porz

Freitag,  
22. Juli 2022  
18.30 Uhr  
**Wie sicher sind wir vor Ausbrüchen von  
Seuchen aus einem Labor?**  
Dr. Kathrin Summermatter

## COVID-19 Schutzkonzept

Die Veranstaltung wird mit dem im Sommer 2022 geltenden Schutzmassnahmen umgesetzt. Wir werden darüber rechtzeitig auf unserer Webseite sowie in unserem Newsletter informieren.

Nähere Informationen und Anmeldung zum Newsletter auf [www.kulturlenk.ch](http://www.kulturlenk.ch)

### „Das Fenster der Möglichkeiten“ - Wie die mütterliche Darmflora das Immunsystem von Neugeborenen stärken kann

Prof. Dr. Stephanie Ganal-Vonarburg

Eine Vielzahl von Bakterien, Viren und Pilzen bewohnen die Körperoberflächen wie Darm, Atemwege und Haut aller gesunden Säugetiere. Diese Mikroben werden als kommensale Mikrobiota oder Flora bezeichnet und spielen eine wichtige Rolle bei der Verdauung, dienen als Vitaminlieferanten und tragen zur Reifung des menschlichen Immunsystems bei. Die Besiedelung mit Mikrobiota beginnt zum Zeitpunkt der Geburt, wenn das Neugeborene die sterile Umgebung der Gebärmutter verlässt. Im Laufe der letzten Jahrzehnte hat sich gezeigt, dass vor allem Ereignisse und Umweltbedingungen in diesen frühen Lebensjahren, wie Geburtsmodus, Ernährung oder geografische Lage, sehr wichtige Faktoren sind, die sich langfristig auf die Zusammensetzung der Mikrobiota und auf das Immunsystem des Wirts auswirken können.

In ihrem Vortrag wird Stephanie Ganal-Vonarburg auf die Funktion der Darmflora allgemein eingehen und erörtern, welchen grossen Stellenwert mikrobielle Einflüsse im frühen Leben für den Immunstatus haben.

Stephanie Ganal-Vonarburg ist Assistenzprofessorin an der Universität Bern und forscht zu Mikrobiota im frühen Leben und ihrer Rolle in der Reifung des Immunsystems.



### Seuchen - Gestern, heute und morgen

Prof. Dr. med. vet. Christian Griot

Seit ungefähr 30 Jahren gewinnen Infektionskrankheiten auch in den Industrieländern vermehrt an Bedeutung. Neben vielen bekannten Krankheiten, wie zum Beispiel Lebensmittel assoziierten Infektionen gibt es eine Wunderwelt mit zahlreichen neuen Krankheiten bei Tier und Mensch. Die stärkste Verbreitung und Weiterentwicklung von neuartigen Krankheiten („emerging diseases“) ist eng mit dem gesellschaftlichen Wandel verknüpft; Globalisierung, veränderte Gewohnheiten, Klimawandel - um nur ein paar zu erwähnen.

Nach Hendra, Nipah, Influenza A H5N1 („Vogelgrippe“), SARS und MERS ist als jüngstes Beispiel Ende 2019 in China zum ersten Mal von einer Pneumonie berichtet worden, die zuerst keinem bekannten Erreger zugeordnet werden konnte. Ausgesuchte aktuelle Schwerpunkte der neuen Krankheit (COVID-19) werden präsentiert werden, unter anderem auch die zoonotischen Aspekte von SARS-CoV-19. Ebenso soll die Berichterstattung der Medien in „emerging disease Szenarien“ kritisch betrachtet werden.

Christian Griot leitete bis April 2021 fast 30 Jahre lang das Institut für Virologie und Immunologie in Mittelhäusern. Ab 2021 zählt er als Fachexperte zur Covid-19 Taskforce des BAG.



### Thanatologie – die Lehre vom Tod: Ein rechtsmedizinischer Blick auf “Krimi-Leichen”

Prof. Dr. med. Christian Jackowski

Kaum ein Fernseh-Krimi der nicht mit einer Leiche beginnt. Aber woran erkennt man überhaupt, dass der Körper einer regungslosen Person wirklich verstorben und somit eine Leiche ist? Wie wird der Tod genau festgestellt? Wie sicher ist die Todesdiagnose überhaupt? Wie verändert sich der tote Körper in den Stunden und Tagen nach dem Tod? Was sind normale postmortale Veränderungen und was nicht?

Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigt sich die sogenannte Thanatologie, die Lehre vom Sterben und vom Tod. Die Thanatologie ist eine zentrale Grundlage für die rechtsmedizinische Wissenschaft, weil erst die Kenntnisse über die grundlegenden Phänomene rund um das Sterben und den Tod weiterführende Untersuchungen z.B. zu Todesursachen oder zu Tathergängen erlauben.

Christian Jackowski wird Sie in diese Thematik einführen und Ihnen die Prozesse aufzeigen. Anschliessend werden Sie gemeinsam mit ihm Gelegenheit haben, Ihre neu gewonnenen Erkenntnisse in einen kritischen Blick auf ausgewählte Krimi-Leichen einfließen zu lassen.

Christian Jackowski ist seit 2012 Direktor des Instituts für Rechtsmedizin (IRM) an der Universität Bern.

